

Faithful Transcriptions



TEI-Handbuch (Version 3)

Staatsbibliothek zu Berlin und Universitätsbibliothek Leipzig, 18.5.2021

<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0">

<teiHeader>

<sourceDoc>

<surface n="51v" xml:id="Mgf516_051v_image" type="digitalImage" facs="https://content.staatsbibliothek-berlin.de/dc/Mgf516_051v" ulx="0" uly="0" lrx="3190" lry="4785">

<zone xml:id="Mgf516_051v_page" type="page" ulx="199" uly="199" lrx="3190" lry="4785">

<line x1="199" y1="218" x2="3190" y2="218">

>der</line>

<w x1="199" y1="218" x2="250" y2="218">

<w x1="250" y1="218" x2="3190" y2="218">

<w x1="3190" y1="218" x2="3190" y2="218">

</line>

</zone>

</surface>

</sourceDoc>



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
LEIPZIG
ubl

gryff
bedeket
So sal der heile des
betzalen dat vnyt

Inhalt	1
Einleitung	1
TEI-Header	1
TEI-SourceDoc	2
Transkriptionsregeln	3
Anhang	5
Annotationen im Handschriftenportal mit Beispiel	5
TEI-Schema mit Beispiel	6
Übersicht Sonderzeichen/Abkürzungszeichen	8
TEI-Elemente und Attribute im Faithful-Transcriptions-Schema: Übersicht	9

Einleitung

Die Transkriptionen werden nach den P5 Guidelines der Text Encoding Initiative (TEI; <https://tei-c.org/>) erstellt und basieren auf dem Modul Representation of Primary Sources (<https://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/PH.html>).

Nachfolgend werden die Struktur und die Elemente der TEI-Dokumente beschrieben, die im Rahmen des Transkribathons entstehen. Ein TEI-Dokument enthält dabei mehrere Seiten einer Handschrift. Da die Transkriptionen kollaborativ hergestellt werden (mehrere Personen steuern Transkriptionen aus einer Handschrift bei) und mit der Annotationsfunktion des Mirador-Viewers erstellt werden, haben Sie als Teilnehmende nur mit einem Ausschnitt des gesamten TEI-Dokuments zu tun. Die übergreifenden Teile wie der TEI-Header werden vom Organisationsteam erstellt, andere Elemente, wie z.B. die Bildkoordinaten, werden beim Export aus Mirador automatisch erstellt und sind im untenstehenden Schema grau hinterlegt. Diejenigen Elemente, mit denen Sie bei der Transkription befasst sein werden, sind blau (Core-Elemente) bzw. gelb (optionale Elemente) hinterlegt. Beim Export aus Mirador werden derzeit nur <zone>- und <line>-Elemente mit ihren jeweiligen Kindelementen exportiert. Jede Annotation, die Sie anlegen, muss daher entweder mit einem <zone>- oder mit einem <line>-Element beginnen!

TEI-Header

<teiHeader>

Der TEI-Header enthält das Element <fileDesc>. Dieses enthält die Elemente <titleStmt>, <publicationStmt> und <sourceDesc>.

<titleStmt> enthält das Element <title>, darin wird „Transkription aus“ und der Titel/die Inhaltsangabe der Handschrift genannt.

<publicationStmt> enthält das Element <authority> mit Angabe der Veranstaltung: „Angefertigt im Rahmen des Workshops "Faithful Transcriptions" der Staatsbibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliothek Leipzig“, das Element <date> mit Angabe des Jahres sowie das Element <availability> mit dem Kind-Element <licence> und der Angabe der Rechteinformation: „Veröffentlicht unter <ref target="https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/">CC0 1.0 Universal Licence“.

<sourceDesc> enthält das Element <msDesc> mit dem Kind-Element <msIdentifier>. Dieses wiederum hat die Kind-Elemente <settlement> mit Angabe des Aufbewahrungsortes, <repository> mit Angabe der bestandshaltenden Institution und <idno> mit Angabe der Signatur der Handschrift.

TEI-SourceDoc

<sourceDoc>

Innerhalb des <sourceDoc> gibt es ein Kind-Element <surface> für jede Digitalisat-Seite. Die TEI-Dokumente der Einzelseiten werden hier vom Organisationsteam in die Handschriften-Gesamdatei eingefügt.

<surface>

<surface> hat folgende Attribute: @fac: Url des Digitalisat-Images; @n: Canvas-Id aus dem IIIF-Manifest; @ulx/uly/lrx/lry: Bildkoordinaten der gesamten Digitalisat-Seite.

<surface> enthält ein Kind-Element <zone> für die Handschriftenseite. Das Element <surface> wird beim TEI-Export aus Mirador automatisch vergeben.

<zone type="page">

Dieses Element wird manuell in einer Annotation angelegt, das die ganze Handschriftenseite (ohne die schwarzen Ränder des Digitalisats) umfasst. Das Element hat folgende Attribute: @type="page", @xml:id: Signatur_Blaetzzahl aufgenullt, z.B. "Mgf516_006v", @ulx/uly/lrx/lry: Bildkoordinaten der Handschriftenseite. Die xml:id muss hier manuell eingegeben werden. Die Bildkoordinaten werden beim Export automatisch vergeben.

<zone type="page"> kann folgende Kind-Elemente enthalten: <zone type="fw" | "figure" | "ornament" > für Paratexte und Schmuckelemente, <line> für Textzeilen.

<zone type="fw">

Dieses Element wird manuell in einer Annotation für Paratexte angelegt. Es hat folgende Attribute: @type="fw", @xml:id: Signatur_Blaetzzahl aufgenullt_laufende Nummer, @ulx/uly/lrx/lry: Bildkoordinaten der Annotation. Die Attribute xml:id und Bildkoordinaten werden beim Export automatisch vergeben.

Das Element enthält die Transkription des Paratextes (s.u., Transkriptionsregeln). Es kann optional das Attribut @resp="earlymodern | modern" enthalten, um Ergänzungen (z.B. Foliierung) von späterer Hand zu kennzeichnen. Das Element <zone type="fw"> kann ein <note>-Element mit editorischen Hinweisen oder anderen Kommentaren enthalten.

<zone type="figure | ornament">

Dieses Element wird manuell in einer Annotation für Buchschmuckelemente (Illustrationen, Zierinitialen, Randleisten, Kadellen) angelegt. Es hat folgende Attribute: @type="figure | ornament", @xml:id: Signatur_Blaetzzahl aufgenullt_laufende Nummer, @ulx/uly/lrx/lry: Bildkoordinaten der Annotation. Die Attribute xml:id und die Bildkoordinaten werden beim Export automatisch vergeben.

Es enthält das Element <note> mit einer verbalen Beschreibung des Buchschmuckelements. Das Element <note> kann optional auch einen Verweis auf eine ikonographische Klassifikation (z.B. Iconclass) enthalten mit dem Element <ref> und den Attributen @type="Name der Klassifikation" @target="URL".

Eigennamen (z.B. der dargestellten biblischen Figuren) können mit einem <w>-Tag und den Attributen @type="name" subtype="person | place | org | work" lemmaRef="Link zur GND-ID" codiert werden. Die GND-ID ist der Identifier des Eigennamens in der Gemeinsamen Normdatei, die unter folgender Adresse durchsucht werden kann: <https://ognd.bsz-bw.de>.

<line>

Textzeilen werden manuell in einer Annotation pro Zeile angelegt und mit dem Element <line> codiert. Dieses hat folgende Attribute: @n: Zeilennummer in Leserichtung, @xml:id: Signatur_Blaatzahl aufgenullt_laufende Nummer, @ulx/uly/lrx/lry: Bildkoordinaten der Annotation. Die Attribute xml:id und die Bildkoordinaten werden beim Export automatisch vergeben.

Das <line>-Element enthält die Transkription der entsprechenden Textzeile. Jedes transkribierte Wort steht dabei in einem <w>-Tag, der beim Export aus Mirador automatisch erstellt wird und daher nicht manuell eingefügt werden muss.

Das <line>-Element kann ein <note>-Element mit editorischen Hinweisen oder anderen Kommentaren enthalten. Das <note>-Element wird jeweils vor dem betreffenden Wort/Wortgruppe eingefügt.

Für die Transkription gelten die folgenden Regeln:

Transkriptionsregeln:

- Grundsätzlich wird buchstabentreu transkribiert, d.h. Groß- und Kleinschreibung sowie i/j-, u/v- und s/l-Schreibung folgen der Handschrift. Sonderzeichen und Abkürzungszeichen werden, sofern nicht über die Tastatur vorhanden oder durch Kopieren eingefügt, in Unicode (hex) codiert, z.B. F;al für fal. Eine Liste der häufigsten Sonderzeichen als Kopiervorlage sowie ihrer Unicode-Codierung findet sich im Anhang. Beim Kopieren von kombinierten Zeichen (beispielsweise a mit Nasalstrich ö) muss das Spatium zwischen Buchstabe (a) und Sonderzeichen (ö) in Mirador gelöscht werden, damit die Kombination funktioniert.
- Die Interpunktions- und die Setzung von Worttrennungszeichen folgen der Handschrift.
- Hervorhebungen (z.B. Initialen, Rubrizierung) werden mit dem Element <hi> codiert. <hi> hat das Attribut @rend, das spezifiziert, ob es sich um ein rubriziertes Wort handelt (rend="color: red"), um eine Unterstreichung mit normaler Tinte (rend="underline") oder in abweichender Farbe (rend="underline-color: red"), um ein Zierelement (z.B. Majuskelstrichelung) an einem Buchstaben (rend="decoration-color: blue") oder um eine Initialie (rend="initial-color: red"). Bei Initialen, die mehr als eine Zeile umfassen, wird außerdem die Größe mit dem Attribut @n="Anzahl der umfassten Zeilen" angegeben. Handelt es sich um eine aufwändig gestaltete (z.B. historisierte) Initialie, die auch als eigene <zone type="figure"> codiert wurde, kann außerdem auf die xml:id dieser <zone> verwiesen werden mit dem Attribut: @corresp="#xml:id der Zone". Das Attribut @corresp sollte erst nachträglich im TEI-Export-Dokument eingefügt werden, da die xml:id der Zone erst beim Export automatisch generiert wird. Nicht ausgeführte, aber von der Schreiberhand vorgeschriebene Initialen können mit dem Element <metamark function="cue_initial"> in der Zeile transkribiert werden, zu der sie inhaltlich gehören.
- Abkürzungen werden sowohl handschriftengetreu wiedergegeben als auch aufgelöst. Dies wird mit dem Element <choice> codiert.
 - <choice> enthält die Kind-Elemente <abbr> und <expan>. <abbr> enthält die Transkription des abgekürzten Wortes, wobei der von der Abkürzung betroffene Buchstabe/das Abkürzungszeichen mit dem Element <am> gekennzeichnet wird. <expan> enthält die Transkription des aufgelösten Wortes, wobei der aufgelöste Teil mit dem Element <ex> gekennzeichnet wird. Beispiel:
<choice><abbr>nam<am>ē</am></abbr><expan>nam<ex>en</ex></expan></choice>
- Handschriftliche Tilgungen werden mit dem Element codiert. Dies kann mit dem Attribut @rend spezifiziert werden: @rend="strikethrough | overwritten | erasure | adapted". Das -Element kann optional das Attribut @resp="earlymodern | modern" enthalten, um spätere Tilgungen zu kennzeichnen.

- Handschriftliche Ergänzungen werden mit dem Element **<add>** codiert. Die Platzierung der Ergänzung kann mit dem Attribut @place spezifiziert werden: @place="above | below | inline | superimposed | rmargin | lmargin | betweenlines". Das **<add>**-Element kann optional das Attribut @resp="earlymodern | modern" enthalten, um spätere Hinzufügungen zu kennzeichnen.
- Eigennamen können mit einer Referenz zur Gemeinsamen Normdatei (GND) versehen werden (s. <https://ognd.bsz-bw.de>). Dafür wird der Eigename mit dem Element **<w>** codiert. Dies hat die Attribute @type="name" subtype="person | place | org | work" lemmaRef="Link zur GND-ID"
- Bei getrennten Wörtern können beide Wortteile mit dem Element **<w>** codiert und aufeinander bezogen werden. Beide **<w>**-Elemente erhalten ein Attribut @xml:id="SIGNATUR_SEITE_w(laufende Nummer)". Der erste Wortteil verweist auf den zweiten mit dem Attribut @next="#xml:id des Wortteils2", der zweite Wortteil verweist auf den ersten mit dem Attribut @prev="#xml:id des Wortteils1".
- Worttrennungszeichen können mit dem Element **<metamark function="hyphen">** gekennzeichnet werden.
- Zeilenfüller (et-Kürzungen, Striche) können mit dem Element **<metamark function="line-filler">** gekennzeichnet werden.
- Leerstellen innerhalb einer Zeile können mit dem Element **<gap>** gekennzeichnet werden.

Anhang

Annotationen im Handschriftenportal mit Beispiel

Im folgenden Beispiel ist ein Screenshot einer annotierten Handschriftenseite im Mirador-Viewer zu sehen. Darauf folgt ein vollständiges TEI-Dokument für diese annotierte Seite. Die Anteile der TEI-Dokuments, die im Rahmen des Transkribathons von den Teilnehmenden beigesteuert werden, sind dabei **blau** (Core) bzw. **gelb** (optional) hinterlegt. Die restlichen Bestandteile des TEI-Dokuments werden entweder vom Organisationsteam vergeben (z.B. der teiHeader) bzw. automatisch beim TEI-Export aus Mirador erstellt (z.B. die Bildkoordinaten und die <w>-Tags).

Handschriftenportal

Alles ▾ ms. germ. fol. 516 SUCHE

Niederrheinische Historienbibel

Annotationen 7 Annotationen werden angezeigt

OBJEKT: [6v [18]]

<zone type="page" xml:id="Mgf516_006v"></zone>

<zone type="fw"><hi rend="color: red">Gene</hi></zone>

<zone type="figure"><note>Opferung <w type="name" subtype="person" lemmaRef="http://db.info/gnd/118555898">Isaaks.</w></note></zone>

<line n="05"><choice><abbr>nam<am>ē</am></abbr><ex>nam<ex>en</ex></ex></choice> des ewigen godes</line>

<line n="22">me der berge den ich dych</line>

<line n="23">dan wysen <hi rend="decoration-color: red">H</hi>erumb ftoyn-</line>

<line n="24">de <hi rend="decoration-color: red">A</hi>braham up des nachtes</line>

Gene

weder in dat lant der palestino
lesnoru abraham d' platz
do cny geputschet in bei
sibee mo anverff da do
name des ewigen godes

Ind was cny inwoecht
des landes der palestino
num viel dage.

Gen
Dat zweihundzwanzigste cap.
De deme dat dyc
dennk geschatzen
des bekoide got
abraham inde spricht so
eme abraham abraham
hie her antwoede Hier
ich bin hyc inde der her
sachte eme Hym dynen er
rygen son den du lefft hys
ysuar moe gant in dat l
lant der geschatzen das off
ce en zo cny offere vp er

meden bergs den ich dych
dan wysen herumb torn
de abraham up des nachtes
nde fudelde sonien opel mo
voerde mit eme zwene son
gen moysaar sinen son.
mo doc her gehauwe hat
te holte tzo dynne offere.
Des offgenetek abraham
tra der stat die eme got ge
hoden hadde djer an dor
me dynden dage doc her op

18 von 716 • 6v [18]

TEI-Schema mit Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<?xml-model href="tei_transkribathon.rng" type="application/xml" schematypens="http://relaxng.org/ns/structure/1.0"?>
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0">
  <teiHeader>
    <fileDesc>
      <titleStmt>
        <title>Transkription aus der Niederrheinischen Historienbibel</title>
      </titleStmt>
      <publicationStmt>
        <authority>Angefertigt im Rahmen des Workshops "Faithful Transcriptions" der
          Staatsbibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliothek Leipzig</authority><date>2021</date>
        <availability>
          <licence>Veröffentlicht unter <ref target="https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/">CC0 1.0 Universal
            Licence</licence>
        </availability>
      </publicationStmt>
      <sourceDesc>
        <msDesc>
          <msIdentifier>
            <settlement>Berlin</settlement>
            <repository>Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz</repository>
            <idno>Ms. germ. fol. 516</idno>
          </msIdentifier>
        </msDesc>
      </sourceDesc>
    </fileDesc>
  </teiHeader>
  <sourceDoc>
    <surface facs="https://content.staatsbibliothek-berlin.de/dc/757246826-0018/full/full/0/default.jpg"
      n="https://content.staatsbibliothek-berlin.de/dc/757246826-0018/canvas" ulx="0" uly="0"
      lrx="3190" lry="4785">
      <zone type="page" xml:id="Mgf516_006v" ulx="217" uly="421" lrx="3087" lry="4330">
        <zone type="fw" ulx="1638" uly="528" lrx="1912" lry="679" xml:id="Mgf516_006v_001">
          <hi rend="color: red">Gene</hi>
        </zone>
      <zone type="figure" ulx="354" uly="1131" lrx="2999" lry="2590" xml:id="Mgf516_006v_002">
    
```

```
<note>Opferung <w type="name" subtype="person" lemmaref="http://d-nb.info/gnd/118555898">  
    >Isaaks.</w></note>  
</zone>  
<line n="05" ulx="844" uly="1072" lrx="1740" lry="1150" xml:id="Mgf516_006v_003">  
    <w>  
        <choice>  
            <abbr>nam<am>ē</am></abbr>  
            <expan>nam<ex>en</ex></expan>  
        </choice>  
    </w>  
    <w>des</w>  
    <w>ewigen</w>  
    <w>godes</w>  
</line>  
<line n="22" ulx="1936" uly="2748" lrx="2847" lry="2831" xml:id="Mgf516_006v_004">  
    <w>me</w>  
    <w>der</w>  
    <w>berge</w>  
    <w>den</w>  
    <w>ich</w>  
    <w>dych</w>  
</line>  
<line n="23" ulx="1922" uly="2806" lrx="2803" lry="2903" xml:id="Mgf516_006v_005">  
    <w>dan</w>  
    <w>wysen</w>  
    <w><hi rend="decoration-color: red">H</hi>erumb</w>  
    <w xml:id="Mgf516_006v_w01" next="#Mgf516_006v_w02">ſtoyn</w><metamark function="hyphen">-</metamark>  
</line>  
<line n="24" ulx="1922" uly="2890" lrx="2852" lry="2968" xml:id="Mgf516_006v_006">  
    <w xml:id="Mgf516_006v_w02" prev="#Mgf516_006v_w01">de</w>  
    <w><hi rend="decoration-color: red">A</hi>braham</w>  
    <w>up</w>  
    <w>des</w>  
    <w>nachtes</w>  
</line>  
</zone>  
</surface>  
</sourceDoc>  
</TEI>
```

Übersicht Sonderzeichen/Abkürzungszeichen in Unicode

MUFI Code chart: <https://mufi.info/m.php?p=muficodechart>

Zeichen	Anwendung	Code Point in Unicode (einfügen mit &#x <code>CodePoint</code> ;
ſ	Lang-s	017F
ȝ	Geschwänztes z	0292
ȝ	er- / re-Kürzung	035B
᷑	(Nasal-)strich	0304
ȝ	us-Kürzung	A770
᷑	Hochgestellte us-Kürzung	1DD2
ȝ	con-Kürzung	A76F
᷑	ra-Kürzung	1DD3
᷑	ur-Kürzung	1DD1
᷑	kombiniertes Apostroph	0315
᷑	per-Kürzung	A751
᷑	pro-Kürzung	A753
᷑	q-Kürzung	A757
᷑	q-Kürzung	A759
ȝ	rum-Kürzung	A75D
ȝ	-que-/et-Kürzung	A76B
᷑	Tilde	0303
᷑	Capitulumzeichen	2E3F
᷑	Paragraphenzeichen	00B6
᷑	et-Kürzung (tironische Note)	204A
᷑	et-Kürzung mit Schrägstrich	F158

Allgemeine Literaturhinweise zu Abkürzungen:

- Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, 3., durchges. Aufl., Berlin 2014, S. 86-91.
(auch als eBook: DOI: 10.1515/9783110338676)
- Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, 4., durchges. u. erw. Aufl., Berlin 2009, S. 202-223.
(Englische Übersetzung auch als eBook verfügbar: DOI: 10.1017/CBO9780511809927, dort S. 150-168)
- A. Cappelli, Lexicon abbreviaturarum. Dizionario di abbreviature latine ed italiane, 5. Aufl., Milano 1954.
Deutsche Übersetzung auch als Digitalisat verfügbar:
<http://www.ub.uni-koeln.de/cdm/ref/collection/mono20/id/7918>
Datenbankversion:
<https://www.adfontes.uzh.ch/ressourcen/abkuerzungen/cappelli-online>
- Datenbank Abbreviationes Online. Electronic Dictionary of Medieval Latin Abbreviations (Im Datenbank-Informationssystem DBIS können Sie die Verfügbarkeit in Ihrer Bibliothek prüfen:
https://dbis.uni-regensburg.de/frontdoor.php?titel_id=2506)

TEI-Elemente und Attribute im Faithful-Transcriptions-Schema: Übersicht

Legende:

	Automatisch generierte Elemente/Attribute
	Core-Elemente/Attribute
	Optionale Elemente/Attribute

Elemente	Attribute	Beschreibung
<surface>	facs="URL_BILDDATEI" ulx="X_OBEN" uly="Y_OBEN" [Koordinaten Ecke oben links] lrx="X_UNTEN" lry="Y_UNTEN" [Koordinaten Ecke oben rechts]	Digitalisat-Seite, schließt die Textteile ein
<zone>	type="page" : Seite xml:id="SIGNATUR_SEITE" ulx="X_OBEN" uly="Y_OBEN" [Koordinaten Ecke oben links] lrx="X_UNTEN" lry="Y_UNTEN" [Koordinaten Ecke oben rechts]	Layout-Einheit (Seite)
<zone>	type="fw" : Paratexte wie Kolumnentitel, Reklamanten etc. xml:id="SIGNATUR_SEITE_LaufendeNummer" ulx="X_OBEN" uly="Y_OBEN" [Koordinaten Ecke oben links] lrx="X_UNTEN" lry="Y_UNTEN" [Koordinaten Ecke oben rechts] resp="earlymodern modern" : Ergänzungen von späterer Hand (z.B. Foliierung)	Layout-Einheit (Paratext)
<note>		Anmerkung, z.B. editorische Hinweise, unklare Lesung
<zone>	type="figure" : Illustration, Zierinitialie type="ornament" : Schmuckelemente wie Kadellen, Rankenausläufer etc. xml:id="SIGNATUR_SEITE_LaufendeNummer" ulx="X_OBEN" uly="Y_OBEN" [Koordinaten Ecke oben links] lrx="X_UNTEN" lry="Y_UNTEN" [Koordinaten Ecke oben rechts]	Layout-Einheit (Buchschnuck)
<note>		Verbale Beschreibung einer Illustration/eines Schmuckelements
<ref>	type="Name der verwendeten Klassifikation" (z.B. Iconclass) target="URL"	Verweis auf eine ikonographische Klassifizierung der Illustration, z.B. Iconclass
<line>	n="Zeilennummer in Leserichtung" xml:id="SIGNATUR_SEITE_LAUFENDE_NUMMER" ulx="X_OBEN" uly="Y_OBEN" [Koordinaten Ecke oben links] lrx="X_UNTEN" lry="Y_UNTEN" [Koordinaten Ecke oben rechts]	Zeile
<note>		Anmerkung, z.B. editorische Hinweise, unklare Lesung

<w>	<p><i>Eigennamen:</i></p> <p>type="name" subtype="person place org work" lemmaRef="Link zur GND-ID"</p> <p><i>Getrennte Wörter:</i></p> <p>xml:id="SIGNATUR_SEITE_w01" next="#xml:id des zweiten Wortteils" prev="#xml:id des ersten Wortteils"</p>	<p>Automatische Vergabe von <w>-Tags beim Export.</p> <p>Manuelle Vergabe:</p> <p>Eigennamen werden mit @type/subtype gekennzeichnet und mit @lemmaRef zur GND verlinkt</p> <p>Getrennte Wörter können mit xml:id und prev/next aufeinander bezogen werden</p>
<hi>	<p>rend="color: red": Ganze/Mehrere Buchstaben/Wörter in anderer Farbe rend="underline": Unterstreichung in normaler Tinte rend="underline-color: red": Unterstreichung in anderer Farbe rend="decoration-color: red": Schmuckruberizierung (z.B. Majuskelstrichelung) rend="initial-color: blue": Initialen mit Farbangabe n="3": Initialen über mehrere Zeilen corresp="#xml:id der Zone": Schmuckelemente, die auch als <zone type="figure" ornament"> codiert sind</p>	Hervorhebungen, Schmuckelemente, Initialen
<choice>	<p><choice></p> <p><abbr><am></am></abbr></p> <p><expan><ex></ex></expan></p> <p></choice></p>	Abkürzungen (<abbr>: ganzes abgekürztes Wort; <am>: eigentliche Abkürzung; <expan>: ganzes aufgelöstes Wort; <ex>: aufgelöste Abkürzung)
<metamark>	<p>function="hyphen": Worttrennungszeichen</p> <p>function="cue_initial": vorgeschriebene Initialen</p> <p>function="line-filler": Zeilenfüller (z.B. Striche, etc-Abkürzung)</p>	Metazeichen
	<p>rend="strikethrough overwritten erasure adapted"</p> <p>resp="earlymodern modern": Tilgungen von späterer Hand</p>	Tilgung
<add>	<p>place="above below inline superimposed rmargin lmargin betweenlines"</p> <p>resp="earlymodern modern": Ergänzungen von späterer Hand (z.B. Anmerkungen)</p>	Ergänzung
<gap>		Leerstelle, z.B. durch Beschädigung des Papiers